

Urbaner Kern Innenstadt: 7 internationale Experten erarbeiten 4 Konzepte

Im Juni 2009 folgten sieben Experten aus Deutschland, der Schweiz, Italien und den USA dem Ruf der Stadt Dessau-Roßlau und diskutierten die Potentiale, Chancen und Defizite im Urbanen Kern Innenstadt.

Unterstützt und beraten wurde die internationale Expertenwerkstatt durch Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes, dem IBA-Büro und der Stiftung Bauhaus Dessau. Die Ergebnisse dieses für die Stadt sehr spannenden „Blicks von außen“ liegen aktuell in einer Dokumentation vor.

Die Experten waren von den Entwicklungen in der Stadt Dessau-Roßlau, die sich in den letzten Jahren vollzogen haben, positiv überrascht. „Die Stadt hat an Qualitäten gewonnen und das duale Miteinander von urbanen Kernen und landschaftlichen Zonen gewinnt an Kontur und erzeugt spannende Räume“, resümiert Rosmarie Müller vom NRS-Team aus der Schweiz. So bewerteten die Experten die städtebaulichen Zellen in Dessau-Roßlau als eine „Collage mit hohem Entwicklungspotenzial“.

Auf einer Radtour lernte das internationale Team die Vielzahl an städtebaulichen Kleinodern, verborgenen Schönheiten und Ikonen, aber auch die stadtstrukturellen Defizite von Dessau-Roßlau kennen.

Das Gebiet Rathaus, Rathaus Center, Zerbster Straße, Kavalleriestraße und Stadtpark wurde schnell als das eigentliche Stadtzentrum angesehen. In seiner jetzigen Fläche zwischen Museumskreuzung und Hauptbahnhof ist es nach Aussage der Experten zu großräumig definiert.

Die Empfehlungen für den Urbanen Kern Innenstadt liegen in vier Konzepten ausgearbeitet vor. Das Konzept „Gartenreich Dessau“ denkt die Idee des Landschaftszuges weiter und noch radikaler. Der Urbane Kern wird darin deutlich kleiner gesehen und beschränkt

sich auf den City-Bereich.

Die Konzeptidee „Landschaft der Moderne“ empfiehlt ein sehr differenziertes strategisches Entwicklungskonzept für den gesamten Bereich des Urbanen Kernes. Priorität hat der Bereich um den Bahnhof. Vor allem der Anschluss des Bereiches um das Bauhaus und die Hochschule an die Gebiete östlich des Bahnhofs, zu dem das Umweltbundesamt und andere großmaßstäbliche Gebäude gehören, sind wichtig.

Das Konzept „Loop“ basiert auf der Idee eines zusammenhängenden lebendigen Ringes mit unterschiedlichen Atmosphären in der Innenstadt. Es fordert eine klare Orientierungsachse vom Dessauer Hauptbahnhof in die Innenstadt hinein, es stärkt den Stadtpark, es bekennt sich zum Rathaus-Center als tatsächlichem Mittelpunkt der Stadt. Der „Loop“ setzt auf Belebung. Die Ferdinand-v.-Schill-Straße zum Beispiel soll darin zum Kreativzentrum werden.

Die vierte Konzeptidee setzt auf den Schwerpunkt digitaler Dokumentation und Kommunikation. Denn der Prozess des Stadtumbaus ist nicht immer direkt wahrnehmbar, wenn die neu geschaffene „Landschaft“ zum Alltag des städtischen Lebens und die vorhergegangene Nutzung schnell vergessen wird. Eine lebendige und fortschreitende Plattform zum Erzählen und Austauschen von Stadtgeschichte und Stadtzukunft kann entstehen.

Die internationale Werkstatt setzte erste wichtige Impulse für die Entwicklung des innerstädtischen Urbanen Kernes. Zur Zeit finden wechselnde Expertenrunden statt.

„Ergänzt werden diese lokalen Expertenrunden durch die Präsentation von erfolgreichen Städten in den jeweiligen Fachgebieten, dem so genannten Benchmarkvergleich“, so Joachim Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung.

STADT UMBAU 2010

www.iba-stadtumbau.de*



Ein Gespräch mit Matthias Hollwich vom Architekturbüro HOLLWICHKUSHNER, New York

Wie erlebten Sie die Expertenrunde?

Die IBA und die Stadt Dessau-Roßlau haben eine einzigartige Plattform für die Experten geschaffen. Durch Vorträge und Fahrradtour konnten wir innerhalb von 6 Stunden die Stadt verstehen und in die Aufgabe einsteigen. In kürzester Zeit hat sich eine sehr kollaborative Atmosphäre entwickelt. Der „Loop“, wie wir das Konzept nennen, ist das logische und natürliche Weiterdenken und Vernetzen der Teile, die von der IBA, der Stadt Dessau-Roßlau und der Bevölkerung in den letzten Jahren als Qualität und Redefinition initiiert wurden. Als eingeladene Experten haben wir uns schnell als Teil einer kreativen Initiative gefühlt, die tief in Dessau verankert ist.

Welche Eindrücke nehmen Sie mit?

Ich muss gestehen, ich bin ein Fan von Dessau. In den letzten Jahren habe ich die Entwicklungen von Dessau mitverfolgt. Als New Yorker kommt einem Dessau, in der Relation der Größe, dynamischer vor als New York, was die städtebauliche Veränderung angeht. Hinzu kommt, New York wird dichter und hektischer und Dessau wird grüner und entspannter und somit ist Dessau mit einer Symbiose aus Menschenleben und Natur zukunftsweisend. Wo in der Welt kann man in einer Stadt über Grünzüge mit dem Fahrrad von der Oper zum Supermarkt, zum Bahnhof und nach Hause fahren. Das ist Weltspitze!

IBA Termine

Veranstaltungen im IBA-Jahr 2009 für Oktober

- 2. - 4.10.2009 **Großes Premierenwochenende** // Anhaltisches Theater Dessau
- 10.10.2009 **Radtour mit Forum „Eine Stadt lernt sich kennen“** // 10:10 Uhr, eine Aktion der Kampagne „Jetzt wird gedessauert“
- 26.-27.10.2009 **IBA-Städtenetzkonferenz** // in Dessau-Roßlau

Veranstaltungen im IBA-Abschlussjahr 2010

- 26.02. – 07.03.2010 **18. Kurt-Weill-Fest „New Art is True Art“** // Dessau-Roßlau
- 09.04. – 15.10.2010 **Präsentation „IBA Stadtumbau 2010“** // Bauhaus Dessau
- 09.04. – 15.10.2010 **IBA-Stadtpräsentation Dessau-Roßlau** // ehem. Bahnpost am Hauptbahnhof
- 03.06. – 05.06.2010 **Fachtagung DASL/SRL „10 Jahre Stadtumbau in Ost und West“** // Umweltbundesamt Dessau-Roßlau

Amt für Stadtplanung und Denkmalpflege // Finanzrat-Albert-Straße 2 // 06862 Dessau-Roßlau
// Tel. + 49 (0) 3 40 2 04 20 61 // E-Mail: stadtplanung@dessau-rosslau.de // Internet: www.dessau-rosslau.de

Nur noch 5 Monate
bis zur IBA-Präsentation

